

Herr Bürgermeister  
Christopher Becker  
Rathausstraße 2  
53332 Bornheim

Integrationsausschuss  
Stadt Bornheim  
F. Zahra Nahraoui-Bösche  
(Mitglied)

15.11.22

## Große Anfrage zum Thema „Herkunftssprachenunterricht“

Sehr geehrter Herr Becker,

zum Thema „Herkunftssprachenunterricht“ bitten wir um die Beantwortung der unten gestellten Fragen in der nächsten Sitzung des Integrationsausschusses am 13.12.22.

In den bornheimer Schulen sind viele Schülerinnen und Schüler, die aufgrund ihrer Herkunft bzw. die Herkunft ihrer Eltern mehr als eine Sprache können. Diese sprachliche Vielfalt soll im Rahmen des muttersprachlichen Unterrichts seitens der Schulen wertgeschätzt und gefördert werden:

Die Bedeutung des herkunftssprachlichen Unterrichts wird in zwei Gesetzen hervorgehoben:

- **§ 2 Abs. 10 Schulgesetz** bestimmt: „Die Schule fördert die Integration von Schülerinnen und Schülern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, durch Angebote zum Erwerb der deutschen Sprache. Dabei achtet und fördert sie die ethnische, kulturelle und sprachliche Identität (Muttersprache) dieser Schülerinnen und Schüler.“
- **§ 10 Abs. 1 Teilhabe- und Integrationsgesetz** bestimmt: „Das Land erkennt Mehrsprachigkeit als wichtiges Potential für die kulturelle, wissenschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung Nordrhein-Westfalens und für die Förderung chancengerechter Bildungsteilhabe im Sinne dieses Gesetzes an.“

Laut Frau Klaus, der Abteilungsleiterin des Herkunftssprachenunterrichts in Rhein-Sieg- Kreis), wird zurzeit lediglich Arabisch in der Sebastian Schule angeboten. Weitere Sprachen werden nicht angeboten, da es zu wenige Anmeldungen gibt. Frau Klaus sagte, dass sie die Schulen darüber informieren würden und diese wiederum dafür zuständig seien, dieses Angebot den Eltern und Schülerinnen und Schülern mit internationaler Geschichte nahzulegen. Nach der Befragung einiger Familien, deren Kinder in verschiedene Schulen gehen, mussten wir leider feststellen, dass sie davon nichts wussten. Auch ich, als Mutter eines schulpflichtigen Kindes, kann ich dies nur bestätigen.

1. Sind alle Schulen tatsächlich darüber informiert? Wenn ja, Wie werden die Eltern und die Schülerinnen und Schüler darüber informiert ( über welche Kanäle? Bei welchen Veranstaltungen, durch wen)?
2. Gibt es einen umfassenden, gut aufgebauten und mehrsprachigen Broschüre zum herkunftssprachlichen Angebot des staatlichen Schulen in Bornheim?
3. Wie viele Schülerinnen und Schüler nehmen zurzeit am Arabischunterricht teil? In welchem Jahrgang befinden sie sich?
4. Wie ist die Übergangsquote am Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I?
5. Sind früher andere Sprachkurse zustande gekommen? Welche?

Vielen Dank im Voraus für die Beantwortung der Fragen.

Mit Freundliche Grüßen ,

Fatima Zahra Nahraoui-Bösche

Herr Bürgermeister  
Christopher Becker  
Rathausstraße 2  
53332 Bornheim

Integrationsausschuss  
Stadt Bornheim  
F. Zahra Nahraoui-Bösche  
(Mitglied)